

**ADVENTSIMPRESSIIONEN**

**Fotografisch festgehalten**

Das Wochenende stand in vielen Gemeinden unter adventlichem Einfluss. Unsere Fotografen haben die Impressionen in verschiedenen Gemeinden festgehalten.



# Familiäre Diplomübergabe

**Universität für Humanwissenschaften vergab Diplome in «Psychologie und Management»**

**TRIESEN** – 10 Diplomanden erhielten nach einem zweijährigen Studium an der Universität für Humanwissenschaften in Triesen ihre Diplome. Willi Ribl, Rektor der Universität für Humanwissenschaften und Professor für Neurologie, hielt Rückschau auf das vergangene Jahr und gab einen Ausblick auf die Zukunft.

• Reto Öhri

Zu Beginn der Ausführungen verwies der Rektor auf die Geduld und Verzichtleistungen, die von den Angehörigen erbracht werden mussten in Anbetracht der zweijährigen Nachdiplomstudiendauer. Die Studierenden fanden aufgrund personeller Verschiebungen auf der Führungsebene wie auf der Dozentenebene nicht immer einfache Bedingungen vor, doch konnten diese Schwierigkeiten bewältigt werden.

In dieser Zeit absolvierten die Diplomanden berufsbegleitend ein ungefähres Arbeitspensum von 1000 Stunden, um das Diplom «Psychologie und Management» zu erlangen.

**Praxisnahes Wissen**

Das psychologische Wissen in Kombination mit Managerwissen soll den Diplomanden sowohl im Beruf als auch im Alltag weiterhelfen. Betreut wurden sie von Studienleiter Erich Kirchner, der über



Die frisch gebackenen Absolventen des Nachdiplomstudiums «Psychologie und Management».

eine Professur in Psychologie verfügt. Die praxisnahen Diplomarbeiten umfassen ein breites Spektrum von psycho-sozialen Wirkungen der Raumgestaltung, über interdisziplinäre Teamarbeit bis zu Flow-Erlebnissen in Teams. Die zukünftigen Absolventen werden in Folge von Bologna die Bezeichnung «executive master» erhalten. Als Bedingung für die Zulassung gilt ein Hochschulabschluss und eine mindestens dreijährige Berufspraxis. Im vergangenen Sommer konnte der Studiengang Hypnose abgeschlossen werden und im nächsten

Herbst folgt der Abschluss des Studiengangs Mediation.

Die Institution befindet sich seit der Gründung im Jahr 2000 in einem stetigen Lernprozess, was die Organisation und die inhaltliche Gestaltung anbelangt. Im Kontakt mit den Kontrollorganen, den Behörden und anderen Universitäten, werden stetig Anpassungen vorgenommen.

Die Universität für Humanwissenschaften soll nach den Worten von Rektor Ribl eine «Universität in der Region – für die Region» sein und entsprechende Anziehungskraft ausstrahlen.

**ABSOLVENTEN**

**Nachdiplomstudium**

- Robert Fitz, Uzwil
- Roger Jacober, St. Margrethen
- Märkus Jäger, Vättis
- Thomas Keller, Vaduz
- Andrea Leibold, Triesenberg
- Walter Nitzsche, Triesen
- Jürg Plüss, Altstätten
- Astrid Sommer, Zug
- Gerhard Stäubli, Davos-Platz
- Monica von Toggenburg, Kronbühl.

## Tage für Text und Kritik

**Eine öffentliche Werkstatt mit Seminarcharakter**

**TRIESEN** – Am kommenden Wochenende führt das Literaturhaus Liechtenstein in Zusammenarbeit mit dem Theater am Saumarkt, Feldkirch und der Grazer Autorenvereinigung zum ersten Mal die «Tage für Text und Kritik» durch.

Mit den «Tagen für Text und Kritik» sollen bei Schriftsteller/-innen und Leser/-innen diesseits und jenseits der Grenze kreative Prozesse und Ideen in Gang gesetzt werden. Eingeladen sind: El Awadala, Gerhard Beck, Markus Köhle, Stefan Sprenger, Traude Korosa und Ulrike Längle. «Tage für Text und Kritik» ist eine Werkstatt mit Seminarcharakter. Die Autorinnen und Autoren aus Österreich, bzw. aus Liechtenstein oder der Schweiz sind eingeladen, unveröffentlichte Texte in gemeinsamer Runde zu lesen, zu besprechen und zu diskutieren. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich ausdrücklich nicht um eine Textwerkstatt zur Textproduktion. Es geht um konstruktive Kritik an bereits bestehenden, noch unveröffentlichten Texten. Der Arbeitsprozess soll gefördert und dem/der Autor/-in die Möglichkeit geboten werden, in der Textarbeit aufgrund der Kritik im Kolleginnen-, Kollegen- und Kritikerkreis für die eigene Weiterarbeit am Text zu profitieren.

Seit längerem besteht der Wunsch einheimischer Kulturschaffender diesseits und jenseits der Grenze, an grenzüberschreitenden Projekten partizipieren zu können. Das Theater am Saumarkt und das Literaturhaus Liechtenstein suchen eine Zusammenarbeit auf Projektbasis. Im Sinne einer literarischen Grenzüberschreitung sollen mit den geplanten Tagen für Text &



Auch der liechtensteinische Literat Gerhard Beck wird an den «Text & Kritik-Tagen» dabei sein.

Kritik Schriftsteller/-innen und Leser/-innen diesseits und jenseits der Grenze diese Kontakte ermöglicht und kreative Prozesse und Ideen bei den Autoren in Gang gesetzt werden, die schliesslich wiederum in vielfältigen Projekten an anderen Orten münden sollen.

Die vorliegende Konzeption, welche auch den eingeladenen Autorinnen und Autoren einiges an Stehvermögen und Niederschlagung von Ressentiments sowie Abbau von Vorurteilen aberlangt, soll Impulse für grenzüberschreitende Zusammenarbeit kultureller Institutionen, Kulturabteilungen und Sponsoring bewirken und die Verankerung von Literaturprozessen in den Grenzregionen Liechtenstein/Schweiz und Österreich ermöglichen. Vorläufer hierzu waren die beiden Projekte Land Sichten I und Land Sichten II, in denen eben diese Gedanken verwirklicht wurden 2000 und 2003 wurden Schriftsteller/-innen aus Vorarlberg, Südtirol, Liechtenstein und der Schweiz im Zuge

mehrerer Lesungen im Literaturhaus Liechtenstein der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Auftragsarbeiten sind in entsprechenden Monografien zusammengefasst worden.

Tage der Text und Kritik ist eine Werkstatt mit Seminarcharakter. Jeweils drei Autorinnen und Autoren aus Österreich bzw. aus Liechtenstein oder der Schweiz werden (abwechselnd ins Fürstentum Liechtenstein bzw. nach Vorarlberg) eingeladen, unveröffentlichte Texte (max. 30 Seiten pro Autor/-in) in gemeinsamer Runde zu lesen (Diskussionszeit pro Autor/-in eine Stunde) zu besprechen und zu diskutieren. Hierbei wird in gewisser Weise die Kritikfähigkeit der Autorinnen und Autoren auf die Probe gestellt.

Unter Einbeziehung formaler und inhaltlicher Kriterien wird gute, niveauvolle gegenseitige Kritik sowie das Kennzeichnen von Stärken und Schwächen der Textstellen erwartet. Persönliche Angriffe und Untergriffigkeiten sind nicht erwünscht. Eine

Gegenrede/-diskussion des/der Autor/-in ist nicht vorgesehen, jedoch steht es dem/der Autor/-in frei, Aufzeichnungen zu führen und am Ende der Diskussionsstunde ein kurzes Statement abzugeben.

Bei den Tagen Text und Kritik handelt es sich ausdrücklich nicht um eine Textwerkstatt zur Textproduktion. Es geht um eine konstruktive Kritik an bereits bestehenden, noch unveröffentlichten Texten. Der Arbeitsprozess soll gefördert und dem/der Autor/-in die Möglichkeit geboten werden, im laufenden Entstehungsprozess aufgrund verschiedener Rezeptionen innerhalb eines Kollegen- und Fachkonsortiums für die eigene Weiterarbeit am Text zu profitieren. In der am nächsten Tag stattfindenden Matinee lesen Teilnehmer und Teilnehmerinnen Text & Kritik aus ihren Werken. (PD)

**TEXT & KRITIK**

**Programm**

**Samstag, 4. Dezember 2004**

14 bis 17 und 18 bis 21 Uhr  
Text & Kritik in 6 Runden: mit Roman Banzer, Germanist, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Liechtenstein (Triesen/FL), Mag. Erika Kronabiter, Literaturwissenschaftlerin & Autorin (Feldkirch/A), Literaturhaus Liechtenstein, Triesen, Dorfstrasse 24.

**Sonntag, 5. Dezember 2004**

10.30 Uhr Matinee: Lesung.

**Veranstaltungsort**

Literaturhaus Liechtenstein, Triesen, Dorfstrasse 24. Beide Veranstaltungen sind öffentlich.